

Hospiz-Zeitung

4. Ausgabe 2017

Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.



Die hohen Tannen atmen

(Rainer Maria Rilke)

Die hohen Tannen atmen heiser
im Winterschnee, und bauschiger
schmiegt sich sein Glanz um alle Reiser.

Die weißen Wege werden leiser,
die trauten Stuben lauschiger.

Da singt die Uhr, die Kinder zittern:

Im grünen Ofen kracht ein Scheit
und stürzt in lichten Lohgewittern,
und draußen wächst im Flockenflittern
der weiße Tag zur Ewigkeit.



Inhaltsverzeichnis

Seite 2	Inhaltsverzeichnis & Das Jahr 2017 neigt sich seinem Ende zu ...
Seite 3	Vorschau ab Dezember 2017 & Spruch
Seite 4 - 9	Festveranstaltung 15 Jahre Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.
Seite 10	Unser Vorstand & Gedenkfeier „Sterne der Erinnerung“
Seite 11 - 13	Gedenkfeier „Sterne der Erinnerung“
Seite 14	An unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter
Seite 15	Wir sagen Danke! & Beitrittserklärung
Seite 16	Kontakt

Das Jahr 2017 neigt sich seinem Ende zu ...

... und es war für uns ein ereignisreiches Jahr.

Wir haben uns umbenannt in „Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.“, um auch mit unserem Namen zu zeigen, dass wir Sterbende und ihre Angehörigen überall dort begleiten, wo sie sich befinden - zu Hause, in Pflegeeinrichtungen, im Krankenhaus.

Wir hatten im März ein ausverkauftes Benefizkonzert „Von Zarah bis Leander“ mit dem Mitteldeutschen Salonorchester Halle.

Wir haben den Wechsel unserer Koordinatorin (durch Umzug von Katrin Butz) vollzogen und freuen uns, dass unsere neue Koordinatorin Elisabeth Krause-Scholz gut angekommen ist.

Wir konnten den **15. Geburtstag unseres Vereins**, der auch das **Motto dieser Zeitungsangabe** ist, mit einer würdigen Festveranstaltung im September begehen und sind sehr stolz darauf, dass die „Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland“ nun auch aus unserem Gebiet weitere Unterzeichner hat.

Es fand im Oktober wieder eine sehr berührende Gedenkfeier für die Verstorbenen und Begleiteten des letzten Jahres statt.

Das waren nur einige wichtige Streiflichter des vergangenen Jahres. Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche, nicht zu hektische Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes gesundes und friedliches Neues Jahr 2018!

Ihr Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V. (Petra Starost)

Vorschau ab Dezember 2017

(Änderungen vorbehalten)

- 03.12. Info-Stand zum Wolfener Advent im Kulturhaus
- 04.12. Adventsfeier mit dem Ehrenamt (*intern*)
- 11.12. (15 bis 17 Uhr) Trauercafé „Lichtblick“: **Adventsfeier** in der Evangelischen Johanneskirche Wolfen (*Anmeldung bis 06.12.!*)
- 08.01. Fallbesprechung Gruppe 1 + 2 und Vorstandssitzung (*intern*)
- 17.01. **Vortrag „Betrachtung der muslimischen Kultur während der Betreuung und Begleitung in Krankheit, Sterben, Tod und Trauer“** (Referentin: Frau Susan Faust aus Heidelberg – MAS Palliative Care) im Mehrgenerationenhaus Wolfen-Nord (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)
- 22.01. (15 bis 17 Uhr) Trauercafé „Lichtblick“: **Jahresrückblick mit Kaffeetrinken** in der Evangelischen Johanneskirche Wolfen (*Anmeldung bis 16.01.!*)
- 05.02. Fallbesprechung Gruppe 1 und Vorstandssitzung (*intern*)
- 12.02. Fallbesprechung Gruppe 2 (*intern*)
- 21.02. **Mitgliederversammlung** im Katholischen Gemeindezentrum „Edith Stein“ Wolfen-Nord (18.30 Uhr)
- 26.02. (15 bis 17 Uhr) Trauercafé „Lichtblick“: **Kreatives Miteinander mit Kaffeerrunde** in der Evangelischen Johanneskirche Wolfen (*Anmeldung bis 20.02.!*)

*Die Seele hat die Farbe
deiner Gedanken.*

Marc Aurel

Festveranstaltung 15 Jahre Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.

„Eine der angenehmsten Erfahrungen ist das Leben vor dem Tod.“

Dieses Zitat aus dem Museum für Sepulkralkultur in Kassel war der Einstiegsgedanke für die Festveranstaltung anlässlich des 15-jährigen Bestehens des Ambulanten Hospizdienstes Wolfen e.V. im Saal des Gebäudes 063 des Kulturhauses Wolfen am Samstag, den 23. September 2017. Unter der Schirmherrschaft der Stadt Bitterfeld-Wolfen hatten wir eingeladen, gemeinsam mit uns - den Mitgliedern des Vereins - dieses Jubiläum in würdiger Form zu begehen.

Als Erster richtete der Oberbürgermeister Herr Armin Schenk seine Worte an uns. Er würdigte unsere Arbeit - vor allem auch für das Durchhalten über diesen Zeitraum - und erwähnte in seinem Grußwort auch die Bereicherung, die der Hospizdienst in seiner eigentlichen Aufgabe und auch im kulturellem Leben unserer Stadt darstellt. Über seinen Scheck von 100 Euro zur Unterstützung haben wir uns natürlich auch gefreut.

Anschließend sprach Frau Kopitzsch von der Koordinierungsstelle für Hospiz- und Palliativversorgung, die extra aus Berlin angereist war, über die Leitsätze der Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland. Obwohl unser Verein Zeichner dieser Charta ist, erfuhren wir von ihr auf sehr lebhaft Art noch viel Neues über einerseits den Werdegang der Charta und andererseits über Ansätze für unsere weitere Arbeit.

Eine besondere Freude war es deshalb für uns, dass Frau Dagmar Zoschke – Vorsitzende des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen, sowie Mitglied im Ausschuss für Arbeit, Soziales und Integration des Landtages von Sachsen-Anhalt – in ihrer Ansprache auf die Charta einging und sie anschließend als Privatperson unterzeichnete, was ihr im Verlauf der Veranstaltung noch mehrere Gäste nachtaten.

Es war uns ein Bedürfnis an diesem Tag, den Mann zu ehren, der die Idee hatte, diesen Verein ans Licht der Welt zu bringen. Unsere Vorsitzende Frau Conny Rasenberger fand die richtigen Worte, um Pater Fritz Biermann zu ehren. In seinem Büro trafen sich am 17. April 2002 motivierte Menschen aus unserer Stadt und legten den Grundstein für unsere Tätigkeit bis zum heutigen Tag.

Auch Frau Dr. Anja Schneider als Geschäftsführerin der Anhaltischen Hospiz- und Palliativgesellschaft und Stellvertretende Vorsitzende des DHPV fand lobende Worte für uns und zeigte uns Schritte für eine noch engere Zusammenarbeit.

Natürlich sollte nicht nur geredet werden. Kulturell bot uns das Kieck-Theater Weimar mit Cornelia Thiele und Thomas Kieck ein literarisches Variete unter dem Titel „ Liebe, Lachen, Tod & Teufel“, welches uns so manches Schmunzeln entlockte.

Das Zörbiger Flötenconsort erfreute das Publikum mit perfekt dargebotenen Musikstücken, die einen wunderbaren Rahmen unserer Veranstaltung abgaben.

Es war eine sehr schöne Veranstaltung, bei der es leider nur einen kleinen Wermutstropfen gab. Wir hatten uns viel Mühe gegeben und ca. 300 Gäste eingeladen. Leider waren nur knapp 100 Besucher anwesend, obwohl im Vorfeld am Vortag im Fernsehen im MDR noch ein sehr berührender Beitrag über unseren Verein gesendet wurde und auch die MZ sowie die lokalen Anzeiger mehrfach auf unsere Veranstaltung hingewiesen hatten. Lag es an der Schwere des Themas, an Berührungsängsten oder mangelnder Zeit? Wir wissen es nicht - aber auch eine noch größere Präsenz und Aufklärung unsererseits wird zu den Zielen, die wir uns ganz im Sinne der Charta setzen, gehören.

Wir danken jedenfalls allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung unterstützt haben; wir danken allen, die da waren und wir danken nicht zuletzt all unseren Mitgliedern und ehrenamtlichen Helferinnen!

Petra Starost

Festveranstaltung 15 Jahre Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.



Festeröffnung durch Vereins-
vorsitzende Frau Conny Rasenberger



Grüßwort von Herrn Oberbürgermeister Armin Schenk



Ansprache von Stadtrats-, Kreistags- und Landtagsmitglied Frau Dagmar Zoschke



Frau Dr. Anja Schneider, Anhalt-Hospiz Dessau und Stellv. Vorsitzende des DHPV



Dank von Pater Fritz Biermann

15 Jahre
Ambulanter
Hospizdienst
Wolfen e.V.



Frau Franziska Kopitzsch,
Koordinierungsstelle HPV Berlin



Kieck-Theater Weimar

Vielen Dank Ihnen allen!



Zörbiger Flötenconsort

Unser Vorstand



Seit der Juli-Ausgabe 2016 stellen wir in loser Reihenfolge unsere Vorstandsmitglieder vor.

Heute:

Frau Petra Starost

Mein Name ist Petra Starost, ich bin seit 2005 Mitglied im Verein. Ich bin 61 Jahre alt und krankheitshalber schon im Ruhestand. Ich bin verheiratet, habe zwei Kinder und zwei Enkelkinder und in meiner Familie großen Rückhalt und Unterstützung für meine Vereinsarbeit. In den Vorstand, dessen Mitglied ich seit 2016 wieder bin, bringe ich mich vor allem durch Pressearbeit und Mitarbeit bei der Organisation von Veranstaltungen ein.

Gedenkfeier „Sterne der Erinnerung“

Am 25. Oktober fand im Katholischen Gemeindezentrum „Edith Stein“ in Wolfen-Nord traditionsgemäß die Gedenkfeier für die Verstorbenen des letzten Jahres statt. Zu dieser stillen Stunde des Gedenkens werden die Angehörigen der von unserem Verein Begleiteten eingeladen. Wie immer waren auch zahlreiche Ehrenamtliche dabei und andere Gäste, die gemeinsam mit anderen Betroffenen derer gedenken wollten, von denen sie sich verabschieden mussten.

Diesmal war unser Motto „Sterne der Erinnerung“, denn auch Erinnerungen sind Lichtpunkte der Trauer um einen lieben Menschen. Sie sind ein Trost, der aus der Gemeinschaft mit Menschen entsteht und in unsere ausgebreiteten Arme fällt, wie Sterne vom Himmel.

Mit einfühlsamer Musik durch die Gruppe „cantus et musica“ unter Leitung von Christina Litwin, mit Gedichten und auch dem Märchen vom Sterntaler wurde die Veranstaltung umrahmt. Wie immer wurden die Namen der Verstorbenen verlesen und für jeden wurde eine Kerze entzündet. Herr Pfarrer Werner fand in seiner Rede tröstende Worte für die Trauernden. Nachdem alle gemeinsam das Lied „Der Mond ist aufgegangen“ gesungen hatten, ging es in den Garten an den von unserem Verein 2012 anlässlich unseres 10. Geburtstages gepflanzten Ginkgo-Baum, um dort den Jahresstein für 2017 niederzulegen und die immer dort gesprochenen tröstenden Worte „Wir denken an sie ...“ zu hören.

Anschließend fanden sich die ca. 50 Gäste zu einem kleinen Imbiss, welchen einige unserer ehrenamtlichen Hospizmitglieder liebevoll vorbereitet hatten, warmen Getränken und guten Gesprächen zusammen.

Jeder der Anwesenden hatte die Möglichkeit, von unserem Sterntaler einen kleinen Stern und einen Taler zum Andenken an diese Veranstaltung mit nach Hause zu nehmen.

Für alle Betroffenen, die ihre Trauer mit anderen teilen und verarbeiten möchten, besteht die Möglichkeit, an unserem Trauercafé teilzunehmen. Informationen über die monatlichen Termine können Sie über diese Zeitung, die Tagespresse oder über unsere Koordinatorin Frau Krause-Scholz bekommen.

Petra Starost







An unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiter

**Herzlich willkommen und Dank für' s Erscheinen!
Schwindet das Jahr - lasst uns dennoch nicht weinen.
Freude im Rückblick auf das, was gewesen
kann ich in Euren Gesichtern hier lesen.
Viel wurd' getan und begleitet am Wege,
ehrenamtswoll ward Ihr alle mit rege
eingebunden in Vereinsarbeiten;
halfet nach Kräften Ihr zu allen Zeiten,
allerorten und - wie die Talente
Euch so entsprechen - von Jugend bis Rente.
Ihr seid mit allen spezifischen Gaben
Reichtum und Basis. **WIE GUT EUCH ZU HABEN!**
Lasst nun an alle, die in diesem Jahre
kreuzten die Wege vom "Storch" bis zur Bahre;
lasst uns an alle mit Wertschätzung denken,
achtsam die Blicke voll Dank rückwärts lenken.
Auch wohl an DIE, die ins Leben uns brachten
und uns zu Erdenbürgern erst machten.
Lasst drum die Zeiten - am Bette der Kranken -
lehrreich werden und ein Grund, um zu danken.
All die Momente sind nimmer vergebens ...
... wir nehmen teil am Geheimnis des Lebens.**

Elisabeth Krause-Scholz, Koordinatorin

Wir sagen Danke!



Danke allen Spendern, Förderern und ehrenamtlichen Helfern, die unsere Arbeit - jeder auf seine Art und Weise – unterstützen! Nur durch sie alle ist es uns möglich, Sterbenden und ihren Angehörigen zu helfen, sich auf das Lebensende einzustellen und den Tod anzunehmen. Ein Sterben in Würde, in vertrauter Umgebung – wenn möglich, zu Hause - ist dabei das vorrangige Ziel bei unseren Begleitungen.

In dieser Ausgabe danken wir stellvertretend für viele Andere Frau Renate Lanzer für ihre Spende von 100 Euro, Frau Lisbeth John für ihre Spende von 20 Euro, der Fördergemeinschaft „Gutes Hören“ für die Spende von 28 Euro, den Teilnehmern des Trauercafés vom 18. September für die Spende von 55 Euro und unseren regelmäßigen Spendern Frau Werner und Frau Schickore! Dank auch an alle, die zum Tag der offenen Tür im Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH im September 2017 und zur Festveranstaltung anlässlich des 15. Geburtstages unseres Vereins im September 2017 insgesamt 159,46 Euro in unsere Spendendosen gaben! Ebenfalls danken wir Frau Knoppe für die gebastelten Sterne und Herrn Kilz für den gebastelten Engel zur Gedenkfeier!

Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie gerne bei uns Mitglied werden.

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Straße, Hausnummer:

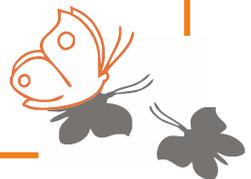
PLZ, Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

Ich erkläre meinen Beitritt zum Ambulanten Hospizdienst Wolfen e. V.
Mein Jahresbeitrag beträgt 20,00 Euro (steuerlich absetzbar).

Datum, Unterschrift



Kontakt

Adresse:

OT Wolfen
Mehrgenerationenhaus Bitterfeld-Wolfen
Straße der Jugend 16
06766 Bitterfeld-Wolfen

Koordinatorin:

Elisabeth Krause-Scholz

Sprechzeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	09 bis 12 Uhr
Mittwoch	15 bis 18 Uhr
Donnerstag	09 bis 12 Uhr
Freitag	09 bis 12 Uhr

und nach Vereinbarung

Handy: 0177-5 46 96 67
Telefon: 03494-7 20 75 11
Telefax: 03494-7 20 75 12
Mail: info@Hospiz-Wolfen.de
Homepage: www.hospiz-wolfen.de

Herausgeber: Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.
Druck: Wolfener Werkstätten. Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen.

Redaktionsschluss: 10. November 2017

Bildnachweis: Ambulanter Hospizdienst Wolfen e.V.,
Familie Ernst, Familie Starost, S. Emmrich

Der Verein finanziert sich durch Fördergelder der Stadt Bitterfeld-Wolfen, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Auf Wunsch werden Spendenquittungen erstellt.

Spendenkonto: Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld
Kontonummer: 38 160 284
BLZ: 800 537 22
IBAN: DE25800537220038160284
BIC: NOLADE21BTF
Betreff: Spende Hospiz Wolfen

Nächster Erscheinungstermin: 1. März 2018